



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Ekström bester Audi-Pilot in Adria

- **Startplatz drei für den Schweden**
- **Mike Rockenfeller erneut schnellster Fahrer eines 2008er-A4**
- **Sieben Audi A4 DTM auf den ersten elf Startpositionen**

Ingolstadt/Adria, 30. Oktober 2010 – Am 16. Mai 2004 sorgte Mattias Ekström in Adria von der Pole-Position aus für den ersten Sieg des Audi A4 DTM. Sechs Jahre später geht der Schwede erneut als bester Audi-Pilot in das DTM-Rennen in der Nähe der italienischen Lagunenstadt Venedig – dieses Mal von Startplatz drei (Sonntag ab 13:45 Uhr live im „Ersten“).

Ekström verpasste die Pole-Position im entscheidenden vierten Segment (Q4) um lediglich 0,089 Sekunden, nachdem er in Q2 und Q3 zuvor jeweils die zweitbeste Zeit erzielt hatte. „Das zeigt, dass unsere Performance gut war“, sagte der Schwede aus dem Audi Sport Team Abt Sportsline. „In Q4 habe ich keinen Fehler gemacht, trotzdem hat es nicht ganz gereicht. Aber auch von Startplatz drei habe ich eine Siegchance – und nachdem ich nach Q1 schon den Helm abgenommen hatte und dachte, ich bin draußen, ist P3 durchaus okay.“

Ekström hatte in Q1 nur einen Reifensatz benutzt, um Pneu für das Rennen zu schonen. Weil die Strecke aber immer schneller wurde, musste der Schwede in der Box tatenlos mitzusehen, wie er Platz um Platz zurückgereicht wurde und als 15. ausgeschieden zu sein schien. Doch Ekströms Glück war das Pech seines Teamkollegen Timo Scheider, der nachträglich vom zweiten auf den 15. Platz zurückversetzt wurde, weil er seine letzte Runde um 0,1 Sekunden zu spät in Angriff genommen hatte und deshalb nicht mehr gewertet wurde.

„Das war natürlich sehr ärgerlich“, erklärte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Wir hätten sicher bessere Chancen gehabt, wenn Timo weitergekommen wäre, schließlich ist er in Q1 die zweitbeste Zeit gefahren – nur leider zu spät. Wir wurden alle davon überrascht, wie stark sich die Strecke veränderte und deutlich mehr Grip hatte. Darauf haben wir nicht schnell genug reagiert. ‚Eki‘ hat am Ende eine gute Leistung gezeigt. Wir wissen, dass man auf dieser Strecke nur schwer



überholen kann, wollen aber trotzdem versuchen, endlich den Sieg zu schaffen, für den wir nun schon so lange kämpfen. Es wird bestimmt ein spannendes Rennen, zumal für morgen auch Regen vorhergesagt ist.“

Zweitbester Audi-Pilot und erneut bester Fahrer eines 2008er-A4 war Mike Rockenfeller (Audi Sport Team Phoenix), der sich den fünften Startplatz sicherte. Mit Oliver Jarvis, Miguel Molina, Martin Tomczyk, Markus Winkelhock und Alexandre Prémat auf den Plätzen sieben bis elf gehen sieben der neun Audi A4 DTM von den besten elf Startpositionen ins Rennen. Timo Scheider und Katherine Legge starten von den Plätzen 15 und 18.

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 läuft der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.